FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Der Vorschmack des ewigen Lebens / In einer Predigt Uber das Evangelium Matth.XVII, v.1==9, am 6.Sonntag nach Epiphan. Anno 1698, In der ...

Francke, August Hermann

Halle, 1698

Gebet.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Reiche GOTTES / und nach seiner Gerechtigkeit / da euch doch das andere alles wahrhafftig zufallen würde? Ach! meine Allerliebsten / ich weiß nichts mehr hinzu zuthun / als daß ich GOTT den HERRN für euch bitte / daß Er sich euer wolle erbarmen / und eure Hertzen erweichen / welche zum Theil / ich möchte fast sagen / der meiste Theil / so gar hart und unfähig seyn dieses Vorschmacks des ewigen Lebens. Vereiniget doch euer Gebet mit dem meinen / und wer Krafft hat zu beten / der wende sich zu Ihm mit mir und bete vor seinem heiligen Angesicht also:

Gebet.

Du Heiliger / lebendiger GOTT

und

und Vater in dem Himmel! Preiß/ Ehre/ Lob und Danck sey dir gesagt / daß du uns deinen lieben Sohn gegeben / und in demselben den Reichthum deiner Güte und Barmhertzigkeit geoffenbaret / und gezeiget hast/ wie wir zu solchem Reichthum gelangen sollen: Wenn wir nehmlich deine Jünger wer-

den / von Hertzen an dich gläuben / unsere Lust und Freude allein in dir unserm Heylande suchen / die Welt verleugnen und fahren lassen / und den Sohn deiner Liebe / unsern Herrn und Heyland / begehren als unsern Heyland zu erkennen. Nun Herr / du getreuer GOTT und Vater / hilff uns doch durch deine Gnade /

de/ daß/ was anjetzo ge-
prediget ist vom Vor-
schmack des ewigen Le-
bens/ das du bereitet
hast/ denen die dich lieb-
haben/ solches in aller
Hertzen möge kräfftig
seyn. Zünde dadurch
an/ o! Herr/ in un-
sern Hertzen liebliche
Flammen deiner Gü-
te und Erbarmung:
daß wir erwecket wer-
den/ zu verleugnen alles

irrdische Wesen/ durch Todt und Leben zu dir hindurchzudringen; ja daß wir den rechten festen Grund in unserm Christenthum legen/ die Sünde und alle Gewalt des Satans unter unser Füße treten/ an deiner Gnade uns genügen lassen/ und unsere einige Lust und Freude daran haben mögen. Erwecke du uns zu einem

nem inbrünstigen und eiffrigen Gebet ohne unterlaß vor deinem Angesicht. Ach! Herr/ weil uns die äußerliche Erkäntniß nicht hilfft/ so bitten wir dich demüthiglich/ gieb uns eine rechte lebendige Erkäntniß deiner Wahrheit und deines Worts: verkläre durch den Heiligen Geist deinen lieben Sohn in unseren Her-

tzen; auff daß wir doch mögen durch deine unendliche Gnade auch einen Vorschmack des ewigen Lebens erlangen. Ach HErr / du getreuer GOTT / laß den rechten göttlichen Frieden / der über alle Vernunfft ist / in unseren Hertzen angerichtet werden: Verleihe auch / daß wir dein Zeugniß von deinem lieben

Sohn /

Sohn/ in unseren Hertzen erfahren mögen! Ach! HErr/du getreuer GOtt/ verleihe uns deine Gnade/ daß wir alle Liebe und Barmhertzigkeit/ so du uns wiederfahren lässest/ recht gebrauchen: gieb/ daß wir doch von nun an mögen mit heiliger Furcht/ mit heiliger Ehrerbietung von deiner heiligen Majestät erfüllet seyn; auff

daß

daß wir hinfüro dich ehren / dich lieben / dir beständig anhangen unser lebelang! Nun HErr / laß geseegnet seyn dieses Wort in deinem Namen in unseren Hertzen / auff daß wir dessen Frucht bringen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen! Amen!

(o)

FRANKENSTEIN STIFTUNGEN
DFG

FRANCKESCHE STIFTUNGEN
DFG